

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 479 - 510

der 21. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.11.2003

Drucksache Nr. 753/II

Antrag der FDP-Fraktion
Rettung der Musikschule
sowie Beschlussempfehlung des
Ausschusses für Bildung, Kultur,
Bürgerdienste und Frauen und des
Haushaltsausschusses

Beschluss Nr. 488

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Plan des Berliner Senats verhindert wird, die Musikschulen anhand der Planmengen-
zuweisungen, welche durch die Einführung der Haushaltsbudgetierung bedingt sind, zu
nivellieren. Stattdessen sollen die Pro-Kopf-Kosten berücksichtigt werden, um das
gewachsene Angebot der Musikschule Steglitz-Zehlendorf zu Lasten der Jugendlichen
nicht zu reduzieren.

Bezirksverordnetenvorsteher

19.11.2003

7 . Dezember 2004

7700

Bezirksverordnetenversammlung
Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Eing.: 07. DEZ. 2004

Anl.

Grund
8.12.04

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. **Gegenstand der Vorlage:**
 - a) BVV-Beschluss Nr. 488 vom 19.11.2003
Rettung der Musikschule
Drs. 753/II
 - b) BVV-Beschluss Nr. 489 vom 19.11.2003
Keine Absenkung der Unterrichtseinheiten
an der Musikschule und VHS
Drs. 766/II
2. **Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Erik Schrader
3. **Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:**

Bei dem von SenFin seit mehreren Jahren für die Budgetierung der Produkte „Musikunterricht“ und „Lehrveranstaltungen“ angewendeten Planmengenverfahren handelt es sich um Berlinweite Verfahren, denen der Rat der Bürgermeister zugestimmt hat.

Bisher werden insgesamt 16 Produkte nach solchen Verfahren mit zunehmender Anzahl budgetiert. Die für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf entstehenden Probleme infolge dieses Verfahrens wurden in den zuständigen Amtsleiter- und Stadträtesitzungen thematisiert und andererseits gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport aufgezeigt. Da es derzeit keine politische Mehrheit für die Abschaffung oder Änderung der Verfahren gibt, bestehen von Seiten des Bezirksamtes keine weiteren Einflussmöglichkeiten.

Aufgrund der günstigen Ergebnisse in der Kosten-Leistungs-Rechnung werden aber bislang Planmengenverluste kompensiert und es kommt absehbar in 2005 zu keinen Angebotskürzungen in der Musikschule oder Volkshochschule.

Wir bitten, die Beschlüsse damit als erledigt anzusehen.


Stäglin
Stellv. Bezirksbürgermeister


Erik Schrader
Bezirksstadtrat